

- Abt. 5 - Jugend und Familie -

55232 Alzey, 21.11.2007

Tel.-Durchwahl: 06731/408-5421

Az.: 5-407-01/sl

Niederschrift

Nr. der Sitzung:	13	Wahlperiode	2004/2009
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil		<input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	
Gremium:	Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsdatum:	30.10.2007	Uhrzeit:	15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, Sitzungsräume 119/120, 1. OG		

Vorsitzender Landrat Görisch begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 13. Jugendhilfeausschusssitzung der Wahlperiode 2004-2009.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Im Anschluss begrüßt Herr Landrat Görisch Frau Mettner und Frau Schmelzeisen als neue Mitglieder im Jugendhilfeausschuss. Er verpflichtet diese per Handschlag und verweist auf die Bestimmungen in der Landkreisordnung bzw. der Gemeindeordnung.

T A G E S O R D N U N G

<u>TOP</u> Bezeichnung	<u>Drucksachen-</u> <u>Nr.:</u>
1 Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2008 - Empfehlungsbeschluss -	152/2007
2 Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms - Fortschreibung Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“ - - Beschluss -	153/2007
3 Mitteilungen und Anfragen	



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 152/2007

Empfehlungsbeschluss vom: 30.10.2007

Az.: 5.407-01/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 30.10.2007

Tagesordnungspunkt: 1

Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2008
- Empfehlungsbeschluss -

Beschluss:

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird der von der Verwaltung vorgelegte Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2008 zur Beschlussfassung empfohlen.

Finanzierung:

Haushaltsstelle :
Haushaltsansatz :
Haushaltsausgabereist :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X. einstimmig Ja ... Nein ... Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Herr Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 1 – Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2008 – auf. Die entsprechenden Unterlagen gingen den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Herr Görisch erklärt, dass der Landkreis Alzey-Worms im neuen Haushaltsjahr 2008 von der Kameralistik auf die Doppik umstellt. Der Entwurf des Verwaltungshaushalts wurde allerdings noch in der bisherigen Form vorgelegt.

In der letzten Jugendhilfeausschusssitzung wurde der Nachtrag 2007 beraten und hier musste bereits mit Mehrkosten gerechnet werden. Herr Landrat Görisch erklärt, dass sich dies auch nach der aktuellen Kalkulation bestätigte. Bei Gesamtbetrachtung des Etats sei für 2008 nochmals eine Steigerung abzusehen. Der Etat des Jugendamtes sowie des Sozialamtes werde weiter ansteigen.

Der Entwurf des Verwaltungshaushalts des Jugendamtes für das Jahr 2008 wird Seite für Seite durchgegangen.

Zu HhSt. 4070.6550 – Sachverst.-, Gerichts- u. ähnl. Kosten

Auf Nachfrage von Frau Utzig erklärt Herr Herz, dass 2 Verfahren beim Verwaltungsgericht anhängig waren mit unterschiedlichen Ergebnissen. Ein Verfahren sei demnächst terminiert. Je nach Ausgang des Verfahrens sei 2008 mit Kosten zu rechnen oder nicht. Diese Positionen seien im Voraus schwer zu kalkulieren.

Zu HhSt. 4512.7181 – Zuschüsse Jugendverbände

Frau Utzig fragt an, ob die Ansätze für 2008 ausreichend seien.

Herr Herz antwortet hierauf, dass man sich auch in der Vergangenheit immer im Deckungskreis bewegt habe und die Bedürfnisse der Jugendarbeit immer befriedigt werden konnten. Daran werde sich auch im Jahr 2008 vermutlich nichts ändern.

Zu Unterabschnitt 4521. - Jugendsozialarbeit

Herr Landrat Görisch erläutert hierzu, dass die Schulsozialarbeit planerisch soweit vorangetrieben wurde, dass bis zum Jahr 2009 an allen Hauptschulen und Regionalschulen Schulsozialarbeiter mit jeweils einer halben Stelle im Einsatz sein werden. Dies bedeute auch, dass der Stellenplan um 4,5 Stellen erweitert werden musste.

Zu 4521.7600 – Förderung der schulischen und beruflichen Bildung

Auf Nachfrage von Herrn Becker erklärt Herr Herz, dass die Zuschüsse zu den Projekten sich in den letzten Jahren permanent in der veranschlagten Höhe bewegten. Aufgrund der Abrechnungen und des aktuellen Antrages werde von der gleichen Summe für das kommende Jahr ausgegangen, so dass keine Veranlassung bestand etwas zu verändern.

Zu HhSt. 4525.7600 - Jugendschutz

Auf Nachfrage, ob die Kosten für den Jugendkalender so enorm gestiegen seien, erklärt Herr Herz, dass in dieser Haushaltsposition nicht nur der Jugendkalender sei, sondern auch der Elternbrief. Dieser wird mit Beantragung des Elterngeldes ausgegeben. Aufgrund gesetzlicher Änderungen mussten neue Elternbriefe angeschafft werden. Ebenso seien die Kosten für Broschüren zum Kinder- und Jugendschutz in dieser Haushaltsstelle mit inbegriffen, so dass die Kosten hier von Jahr zu Jahr variieren.

Zu Unterabschnitt 4541. – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und zu Unterabschnitt 4640. – Tageseinrichtungen für Kinder

Vorsitzender Landrat Görisch erläutert hierzu grundsätzlich, dass bei den Personalkosten mit einer höheren Summe gerechnet werde aufgrund voraussichtlicher Tarifierhöhungen im Jahr 2008. Auf Anfrage erklärt Herr Görisch, dass von jedem Träger ein Personalkonzept vorliege. Dies sei Basis für die Kalkulation.

Herr Schnabel fragt an, ob der Ansatz für 2008 nicht zu hoch sei.

Hierauf antwortet Herr Herz, dass bei den Personalkosten erst mit der Endabrechnung des Vorjahres konkrete Zahlen vorliegen. Momentan baue man zudem Krippenplätze und Hortplätze aus; dies wird sich erst im nächsten Jahr finanziell auswirken.

Zu HhSt. 4542.7600 - Betreuungskosten

Hier verweist Landrat Görisch auf die generelle Steigerung der Fallzahlen in der Erziehungshilfe. Frau Fleischer erklärt, dass auch in der Kindertagespflege aufgrund des neuen Kindertagesstättengesetzes mehr Verpflichtungen entstanden und hieraus höhere Kosten resultieren.

Zu HhSt. 4553.1610 – Flexible Erziehungshilfen – Erstattungen Land

Herr Herz erklärt, dass das Land früher 25 % zu den Ausgaben erstattet habe, mittlerweile seien dies nur noch 17 %.

Zu HhSt. 4559.7700 – Seelisch Behinderte – Unterbringungen in Einrichtungen

Auf Nachfrage von Frau Utzig erklärt Herr Herz, dass die Unterbringungen in Einrichtungen im Vergleich zu anderen Landkreisen eher gering sei.

Bei Durchsicht der einzelnen Haushaltsstellen wurde festgestellt, dass bei den Erläuterungen zu den Unterabschnitten 4559.7700 und 4554.7600 in den Kalkulationen Korrekturen vorzunehmen sind. Herr Herz sagte dies zu.

Zu HhSt. 4700.1620 – Erstattungen Schwangerenberatung

Zur aktuellen Situation bezüglich der Schwangerenberatungsstellen erklärt Herr Herz Folgendes: Bisher hat der Landkreis Alzey-Worms eine Personalstelle beim Diakonischen Werk in Alzey unterhalten und im Abrechnungsverfahren mit den anderen Kommunen entsprechend der Fallzahlen abgerechnet. Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgabe soll nicht mehr wie bisher aufgrund von Fallzahlen abgerechnet werden.

Von Seiten des Landes werde nunmehr Druck ausgeübt, dass jede Kommune ihrer Verpflichtung, nämlich pro 40.000 Einwohner eine Personalstelle zu finanzieren, nachzukommen hat. Für den Landkreis Alzey-Worms bedeutet dies nun, dass aufgrund der Einwohnerzahlen 3,16 Planstellen zu finanzieren seien.

Nach Überprüfung wurde festgestellt, dass der überwiegende Teil der Bürgerinnen und Bürger aus unserem Landkreis die Beratungsstelle von pro familia in Mainz aufsucht. Mit dieser wurde zwischenzeitlich Kontakt aufgenommen. Es ist geplant, einen Vertrag zur Finanzierung einer Personalstelle abzuschließen. Ebenso sollen Verhandlungen mit der Stadt Worms zur Finanzierung von Stellenanteilen aufgenommen werden.

Seite 4 zu Drucksachenummer 152/2007

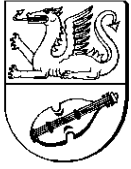
Der Vermögenshaushalt des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2008 wird ebenfalls Seite für Seite durchgegangen.

Bei den Erläuterungen zum Unterabschnitt 4640.9870 sind die Zeilen in der lfd. Nr. 3 und 4 verrutscht. Hier ist eine Korrektur vorzunehmen.

Weitere Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt 1 liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird der von der Verwaltung vorgelegte Etat des Jugendamtes für das Haushaltjahr 2008 zur Beschlussfassung empfohlen.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 153/2007

Beschluss vom 30.10.2007

Az.: 5.407-01/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 30.10.2007

Tagesordnungspunkt: 2

Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms
- Fortschreibung Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“ -
- Beschluss -

Beschluss:

Der von der Verwaltung des Jugendamtes vorgelegten Fortschreibung der Jugendhilfeplanung „Hilfen zur Erziehung“ wird zugestimmt.

Finanzierung:

Haushaltsstelle :
Haushaltsansatz :
Haushaltsausgabereist :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

einstimmig Ja Nein Enthaltungen

Form der Abstimmung:

offen geheim namentlich

Vorsitzender Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 2 auf. Er weist darauf hin, dass der als Tischvorlage vorliegende Bericht des ISM quasi noch druckfrisch ist. Somit könne zeitnah über die Ergebnisse des Jahres 2006 berichtet werden.

Frau Fleischer erläutert zunächst, dass das Profil, das als Tischvorlage vorliegt, eine vorläufige Fassung sei; die endgültige Fassung werde voraussichtlich Mitte November durch das ISM an die Jugendämter verschickt.

Frau Fleischer geht einleitend auf die Entwicklung der Fallzahlen der erzieherischen Hilfen ein: Insgesamt habe der Eckwert in den letzten Jahren sichtbar zugenommen. Lag er im Jahr 2000 noch bei 10,2 Hilfen pro 1.000 unter 21-Jähriger, liegt er im Jahr 2006 bei 16,6 (jeweils bezogen auf Hilfen gemäß §§ 30, 31, 32, 33, 34, 34 i.V.m. 35a, 41). Während der Anstieg der Vollzeitpflege als Alternative zur Heimunterbringung jedoch gewollt und auf konzeptionelle Veränderungen im Sachgebiet zurückzuführen sei, sei insbesondere der Anstieg der Heimerziehung bei gleichzeitigem Rückgang der Erziehungsbeistandschaft bedenklich. Hier müsse man genauer hinschauen und Konzepte zur Gegensteuerung entwickeln. Der Anstieg der sozialpädagogischen Familienhilfe sei als ein Indiz dafür zu verstehen, dass die Problemlagen innerhalb der Familien komplexer werden und die Hilfe daher zunehmend systemisch ausgerichtet sein müsse.

Bezug nehmend auf die Tischvorlage erläutert Frau Fleischer, dass man sich mit diesen Zahlen leicht über dem Durchschnitt der rheinland-pfälzischen Landkreise bewege (Tab. 26). Insbesondere die ambulanten Hilfen seien überdurchschnittlich stark ausgebaut (Tab. 27 und 33); dies trage zur Prävention von Fremdunterbringungen bei. Dennoch sei diese im Landesvergleich überproportional angestiegen und bewege sich nunmehr über dem Durchschnitt (Tab. 31 und 37), wobei dies jedoch zu einem großen Teil auf den schon erwähnten Ausbau der Vollzeitpflege zurückgeführt werden könne (Tab. 29 und 30).

Zum Begründungszusammenhang verweist Frau Fleischer auf die Kindertagesbetreuung, die im Landkreis gut ausgebaut sei und die präventive Wirkungen habe. Allerdings gehöre der Landkreis nach wie vor zu den sozialstrukturell überdurchschnittlich stark belasteten Landkreisen (Tab. 1, 2, 4 und 5), was für die Familien zu einem erhöhten Risiko führe, eine erzieherische Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Zudem sei die personelle Ausstattung der Sozialen Dienste unterdurchschnittlich (Tab. 50) bzw. die Fallzahlbelastung überdurchschnittlich (Tab. 51), was ebenfalls einen fallsteigernden Einfluss habe. Wie sich die Fallzahlen weiter entwickeln werden, sei schwierig einzuschätzen. Hier spielen eine Vielzahl von Faktoren eine Rolle wie bspw. gesetzliche Neuerungen, Entwicklung der sozialstrukturellen Faktoren, Veränderungen innerhalb der Gesellschaft u.a. Allein schon aufgrund der demographischen Entwicklung sei jedenfalls vor 2010 nicht mit einem Rückgang der Fallzahlen zu rechnen (Tab. 15), insbesondere sei der Rückgang der besonders fallrelevanten Altersgruppen der 12- bis unter 15-Jährigen und der 15- bis unter 18-Jährigen (Tab. 12 und 13) im Landkreis Alzey-Worms deutlich geringer ausgeprägt als in anderen Gebieten in Rheinland-Pfalz.

Es sei daher notwendig und Aufgabe der Jugendhilfeplanung im Teilbereich Hilfen zur Erziehung, sich konzeptionell mit diesen Fragen auseinander zu setzen und Strategien zur Gegensteuerung zu entwickeln; hierfür biete das Profil wichtige Hinweise wie bspw. der überproportionale Anstieg der Dauer von Heimunterbringungen (Tab. 45), welches nun intensiv innerhalb des Jugendamtes diskutiert werden müsse. Zudem werden derzeit erste Überlegungen angestellt, durch welche Umstrukturierungen möglicherweise noch Potenziale erschlossen werden können.

Landrat Görisch bedankt sich bei Frau Fleischer für die Informationen.

Er erläutert, dass anhand der Zahlen deutlich werde, dass mehr Fälle durch das Jugendamt zu betreuen sind und somit mehr Arbeit entsteht.

Seitens der ARGE gebe es aber auch intensives Bemühen, gerade Jugendlichen, die nicht in Arbeit oder Ausbildung stehen, durch Qualifizierungsmaßnahmen weitere Chancen zu geben. Dies biete auch eine Verbesserung in der Sozialstruktur.

Zur personellen Situation beim Jugendamt erklärt Landrat Görisch, dass eine Aufstockung mit 4,5 Stellen durch das flächendeckende Angebot von Schulsozialarbeit im Landkreis bis 2009 erforderlich ist.

Bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe sowie zur Entlastung der Sozialarbeiter seien nach Überprüfung weitere Personalaufstockungen geplant. Es müsse jedoch die wirtschaftliche Situation des Landkreises im Auge behalten werden. Sollten sich jedoch die Zahlen, die Frau Fleischer erläutert hat, auch im nächsten Jahr so bestätigen und die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter sich weiter erhöhen, müsse man schauen, ob noch eine weitere Stelle erforderlich wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einwände wurden nicht erhoben.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer

Mitteilung vom: 30.10.2007

Az.: 5.407-01/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 30.10.2007

Tagesordnungspunkt: 3

Mitteilungen und Anfragen

Beschluss:

ohne

Finanzierung:

Haushaltsstelle :
Haushaltsansatz :
Haushaltsausgabereist :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

... einstimmig ... Ja ... Nein ... Enthaltungen

Form der Abstimmung:

offen geheim namentlich

Zum Tagesordnungspunkt 3 – Mitteilungen und Anfragen – teilt Landrat Görisch mit, dass bereits in der letzten Sitzung zu den neuen Aufgaben im Kinderschutzgesetz berichtet wurde.

Man sei noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis gekommen.

Im Hinblick auf das neue Gesetz und die Verpflichtungen hieraus ist eine neue Planstelle vorgesehen: Hier werden 0,6 Stellen beim Jugendamt und 0,4 Stellen beim Gesundheitsamt angesiedelt sein. Die endgültige Konzeption dieser Stelle ist noch zwischen Jugendamt und Gesundheitsamt zu verabreden.

Das Land gewährt einen Zuschuss in Höhe von 82.000,-- €

Frau Utzig fragt nochmals nach der Fortschreibung des Teilplanes Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfeplanung und nach dem Stand der Auswertung der Befragung zum Freizeitverhalten.

Frau Fleischer berichtet, dass man in der nächsten Sitzung der AG Jugendarbeit in 2 Wochen erste Ergebnisse diskutieren könne.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Herr Landrat Görisch bedankt sich für die Beratung.

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

(Görisch)

(Schmahl-Lutzy)

Anwesenheitsliste

<u>Vorsitzender:</u>		
<u>Landrat Görisch</u>		
<u>Kreisbeigeordnete</u>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Jürging, Karl-Heinz, Wörrstadt		X
Klippel, Walter, Saulheim	1-3	
Erbes, Heribert, Spiesheim		X

Kreisverwaltung
Jugendamtsleiter Arno Herz

Gäste

Schriftführer/in
Heidrun Schmahl-Lutzy

Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
1	Görisch, Ernst Walter	1-3		
2	Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-3		
	Merker, Helga, Gau-Odernheim			
3	Hagemann, Klaus, Osthofen	1-3		
	Seebald, Gerhard, Wörrstadt			
4	Sommer, Nicole, Alzey	1-2		
	Kittl, Denis, Saulheim			
5	Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			X
	Marx, Torben, Armsheim			
6	Jung, Ulla, Erbes-Büdesheim	1-3		
	Antony, Kersten, Bechtheim			
7	Schnabel, Alfons	1-3		
	Hoffmann, Cathrin, Armsheim			
8	Reitz, Hans-Joachim, Armsheim	1-3		
	Geil, Heinz-Ulrich, Monzernheim			
9	Becker, Klaus, Bornheim	1-3		
	Kolb-Noack, Dittelsheim-Heßloch			
10	Schnitzspan, Hildegard, Alzey	1-3		
	Orb, Fritz, Westhofen			
11	Utzig, Astrid, Gau-Odernheim	1-3		
	Glaser, Benjamin, Erbes-Büdesheim			
12	Schmidt, Ernst Felix, Framersheim		X	
	Seibert, Adam, Wachenheim	1-3		
13	Stricker, Günter, Dittelsheim-Heßl.	1-3		
	Anders, Dieter, Osthofen			
14	Mettner, Karin, Obersülzen	1-3		
	Kaib, Volker, Alzey			
15	Stephan, Karl, Alzey		X	
	Klingenberg, Anja, Alzey	1-3		
16	Diederich, Georg, Dittelsheim-Heßl.	1-3		
	Brux, Stefan, Dittelsheim-Heßloch			

17	Geiger, Christine, Saulheim		X	
	Löwe, Britt, Wörrstadt		X	
18	Walther, Karl, Wendelsheim	1-3		
	Rüttgens, Wolfgang, Saulheim			

Beratende Mitglieder u. Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht ent.
1	Herz, Arno, Kreisverwaltung	1-3		
	Fleischer, Frederike, Kreisverwaltung	1-3		
2	Espenschied, Thomas, Kreisverwaltung		X	
3	Dr. Adam-Umbach, F., Alzey	1-3		
	Körner, Anna-Maria, Kreisverwaltung			
4	Ludemann, Hans-Gerd, Alzey		X	
	Schiltz, Karl-Ludwig, Dexheim	1-3		
5	Bechtel, Bernhard, Worms	1-3		
	Muscheid, Susanne, Mainz			
6	Nuß, Katharina, Kreisverwaltung		X	
7	Dahlheimer, Christine, PD Worms		X	
	Feudner, Karl, Alzey		X	
8	Siegfried, Sieglinde, Alzey		X	
	Kercher, Annette, Eich		X	
9	Welter, Ulla, Nieder-Wiesen	1-3		
	Geeb, Sebastian, Gundersheim			
10	Guse, Axel, Gau-Odernheim	1-3		
	Hall, Sabine, Langenlonsheim			
11	Schmelzeisen, Nadja, Wiesbaden	1-3		
	Wolf-Arnold, Christine, Worms			
12	Kuroszcyk, Janusz, Mainz			X
	Benizri, Camilla, Alzey			X
13	Boujardine, Quassila, Alzey	1-3		
	Cesarano, Guiseppa, Nack			
14	Thorn, Frank, Wörrstadt-Rommersheim	1-3		
	Wilhelm, Markus, Esselborn			